

G9 jetzt! Baden-Württemberg
Corinna Fellner

mailto: kontakt@G9-jetzt-BW.de

Kultusministerin Dr. S. Eisenmann

mailto: susanne.eisenmann@km.kv.bwl.de

Kopie: brigitte.kieser@km.kv.bwl.de



20.03.18

Betreff: G9 jetzt! Baden-Württemberg: Offener Brief zur bildungspolitischen Abschlussveranstaltung vom 9.3.2018 in Deuchelried – Wangen im Allgäu

Sehr geehrte Frau Dr. Eisenmann,

viele Vorhaben, die Sie bei der bildungspolitischen Abschlussveranstaltung am Abend des 9. März in Wangen sehr kompetent vorstellten, finde ich sehr gut und nachvollziehbar wie z.B. den angesprochenen Schutz der Zwerg-Schulen, die Einführung der Vorlagepflicht der Grundschulempfehlung oder auch die Entscheidung, dass Realschulen unter bestimmten Umständen nur Realschulniveau unterrichten können!

Und ja, auch Ihrer Aufforderung an die Eltern, sich bei der Bildung ihrer Kinder mehr zu involvieren, ihre Erziehungspflichten nicht nahezu komplett an die Lehrer abzugeben, stimme ich - und auch unsere Initiative - voll und ganz zu.

Allerdings war ich schon sehr enttäuscht darüber, mit meiner Frage, deren Beantwortung ich in diesem konstruktiven Gesprächsklima eigentlich erwartet hatte, so im Unsicheren gelassen zu werden.

Da ich von zahlreichen Seiten mitfühlend und auch sachlich interessiert darauf angesprochen wurde, möchte ich Sie in diesem Offenen Brief nochmals fragen:

Sehr geehrte Frau Dr. Eisenmann, man weiß, dass Sie momentan die vielen verschiedenen laufenden Schulversuche auswerten, aus ökonomischen Gründen ihre Zahl reduzieren und die bewährten Konzepte „in die Fläche bringen“ möchten!

Sie sagten, der Schulversuch G9 müsse nicht evaluiert werden, da wir eigentlich bereits wüssten, dass G9 funktioniere -

zu welchem Schluss kommen Sie dann bei den so gefragten G9-Modellschulen, deren immens hohe Anmeldezahlen große Schwierigkeiten bereiten, die bereits kostspielige Baumaßnahmen oder sogar die Aufgabe des Modellversuchs aus Kapazitätsgründen zur Folge hatten, während benachbarte G8-Gymnasien ausbluten?

Nach Ihren eigenen Zielvorgaben müsste doch der „G9-Modellschulversuch“, der sich aufgrund der großen Nachfrage und Zustimmung von Eltern-, Schüler- und Lehrerseite als Erfolg erwiesen hat, nun auch „in die Fläche gebracht“ werden!

Und das im wörtlichen Sinne: Also G9-Möglichkeiten in unserem Bundesland flächendeckend, um gerechtigkeitshalber ähnliche Voraussetzungen für alle Bürger - angelehnt an die vorbildlichen Bedingungen in Stuttgart mit DREI (!) G9-Modellschulen – zu gewährleisten.

Dieser Schritt entspräche dem Wahlversprechen der CDU, auf das sich viele Ihrer Wähler verlassen haben!

Die Eltern in BW wünschen sich den Dialog zu diesem Thema und auch wir würden uns über eine Antwort hierzu freuen!

Und bitte beachten Sie im Voraus: Wir akzeptieren den 9jährigen Weg über die Realschule/berufliches Gymnasium nicht als Alternative zum G9 am allgemeinbildenden Gymnasium! Ist es doch nicht

einzu sehen, dass Kinder mit klarer Gymnasialempfehlung diesen Umweg wählen sollten, um einer Woche mit bis zu 36-38 (bilingual 40 !) Schulstunden und den anderen Nachteilen des G8 am allgemeinbildenden Gymnasium zu entfliehen. Zumal wir die Wertigkeit beider Abschlüsse lediglich auf dem Papier als gleich empfinden.

Überdies führt diese sonderbare „Umdeklarierung“ der so wertvollen Realschule mittlerweile zu einer Heterogenität und „Überfüllung“ derselben, die die dortigen Lehrer (und eigentlichen Realschüler!) kaum noch bewältigen können.

Meine gestellte Frage beschäftigt die Eltern, für die wir eintreten, sehr - und dies eigentlich jeden Tag aufs Neue! – deshalb werden wir sowohl diesen Brief an Sie, als auch Ihre Antwort auf unsere Facebook Seite stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Corinna Fellner für
G9 jetzt! BW

